

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2008-08-12

Dezernat/ Amt: Gesellschaft für
Beteiligungsverwaltung
Bearbeiter: Frau Nagengast
Telefon: 633 - 1171

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

02173/2008

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Jahresabschluss 2007 Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)

Beschlussvorschlag

1. Der vorgelegte, von der Geschäftsführung aufgestellte und von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG geprüfte und testierte Jahresabschluss 2007 der Stadtwerke Schwerin GmbH wird festgestellt.
2. Der im Jahresabschluss ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 2.347.589,54 ist mit dem bestehenden Verlustvortrag zu verrechnen und der Gesamtbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.
3. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung erteilt.
4. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung erteilt.
5. Zur Prüfung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Schwerin GmbH und des Konzernabschlusses für das Jahr 2008 wird die Röfßs WP Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Alexandrinenstr. 19a, 19055 Schwerin, bestellt.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Die SWS hat den Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 vorgelegt.

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 wurde die KPMG Deutsche Treuhandgesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt.

Dem Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2007 erteilte die Prüfungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Prüfungsbericht 2007 einschließlich des Bestätigungsvermerks ist in Anlage 1 beigelegt.

Die wirtschaftliche Lage und die zukünftige Entwicklung sind insbesondere geprägt durch:

- einen Jahresfehlbetrag von 2,3 Mio. € zum 31.12.2007 (Vj. Jahresüberschuss 3,0 Mio. € wegen Einmaleffekt aus der Ausschüttung aus der Kapitalrücklage der NGS an die EVS, der sich in den Beteiligungserträgen in Höhe von 4,5 Mio. € bei SWS widerspiegelte), insbesondere wegen im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 Mio. € niedrigere Beteiligungserträge und Erträge aus Gewinnabführung sowie der Verlustübernahme FIT - Freizeit-, Infrastruktur und Tourismusservice GmbH (FIT) i. H. v. 1,0 Mio. €
- Erwerb der Gesellschafteranteile an der SSSP Porth/Graubner KG GbR mit Wirkung zum 01.03.2007 durch FIT, damit Risikobegrenzung aus dem aufgehobenen Mietvertrag zwischen SWS und Porth/Graubner KG GbR zum SSSP ab 31.03.2007
- Neuvergabe des Cash – Pools an Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
- Optimierung der Liquidität und verbesserter Konditionen für SWS –Konzern
- einen voraussichtlichen Jahresfehlbetrag gemäß Wirtschaftsplan 2007 in Höhe von 1,8 Mio. €
- voraussichtlich steigende Verluste in Folgejahren wegen:
 - a) niedriger Beteiligungserträge insbesondere aus sinkenden Erträgen bei NGS durch Kürzungen der Netznutzungsentgelte von BNetzA
 - b) ausgleichender Verluste der FIT auf Grund des Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrages (OEV) jährlich mit ca. 550 T€
 - c) Zinsaufwendungen für vorhandene Kreditverbindlichkeiten
- jährlich an VASA zu leistende Zahlungen über ca. 15,6 Mio. € bis Ende 2010, die zu erwartende Beteiligungserträge von EVS bei SWS belasten
- Ausübung der Option zum Erwerb der Heizkraftwerke in Schwerin Süd und Lankow zum 31.12.2010 im Februar 2008 und damit Erwartung mittelfristig deutlicher Ergebnisverbesserungen bei Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. KG (EVS)
- Erschließung zusätzlicher Finanzierungsquellen zur mittelfristigen Aufrechterhaltung der Liquidität u. a. über Erhöhung der Kreditlinie bei Cash-Pool führenden Bank auf 5,0 Mio. €
- Die Vorbereitung der Verlängerung der kommunalen Ausfallbürgschaft eines bei der KfW aufgenommenen Darlehens über 20,0 Mio. € um weitere drei Jahre, das in 01/2009 zur Prolongation ansteht

Die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz führte zu keinen wesentlichen Beanstandungen. Es wurde jedoch darauf hingewiesen, dass

- a) Planungsrechnungen davon ausgehen, dass mittelfristig zusätzliche Finanzierungsquellen in Höhe von 5,0 Mio. € sowie die Prolongation des in 2009 fälligen Darlehens in Höhe von 20,0 Mio. € zur Sicherung der Liquidität erforderlich sind.
- b) sich verlustbringende Geschäfte insbesondere aus dem mit der FIT abgeschlossenen OEV ergaben.

Die Prüfungsgesellschaft KPMG prüft seit 2003 den Jahresabschluss der SWS. Der Landesrechnungshof empfiehlt den Wechsel nach 5 Jahren.

In Anbetracht der Zweckmäßigkeit der Bestellung eines gemeinsamen Abschlussprüfers aller zum SWS Konzern gehörenden Unternehmen für einen einheitlichen Prüfungszeitraum wurde die GBV nach Abstimmung mit den Unternehmen beauftragt, die Auswahl eines geeigneten Wirtschaftsprüfungunternehmens vorzubereiten, auch wenn es sich um einen vorzeitigen Prüferwechsel bei einigen Unternehmen handelt. Der Landesrechnungshof hat dem vorzeitigen Prüferwechsel für die zum Konzern SWS gehörenden Unternehmen zugestimmt.

Neun Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, darunter sechs ortsansässige, wurden um die Abgabe eines Angebotes gebeten. Alle Gesellschaften haben ein Angebot vorgelegt.

Im Ergebnis der Auswertung der Angebote wird vorgeschlagen, die Rölfs WP Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer für die Jahresabschlüsse der Unternehmen des Konzerns SWS, so auch der SWS, vorzuschlagen. Die Auswertungsmatrix ist als Anlage 2 beigefügt

Der Aufsichtsrat der SWS hat den Jahresabschluss 2007 in seiner Sitzung am 26.06.2008 gebilligt und unterbreitet der Gesellschafterin Landeshauptstadt Schwerin den Vorschlag, den Jahresabschluss festzustellen, den ausgewiesenen Jahresfehlbetrag mit dem bestehenden Verlustvortrag zu verrechnen, die Geschäftsführung und die Mitglieder des Aufsichtsrates zu entlasten sowie zur Prüfung des Jahresabschlusses für 2008 für SWS und Konzern SWS die Rölfs WP Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu bestellen.

2. Notwendigkeit

§ 19 Abs. 2 Gesellschaftsvertrag der SWS (Feststellung des Jahresabschlusses)

3. Alternativen

-

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

-

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

-

6. Finanzielle Auswirkungen

-

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle:

„---“

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle:

„---“

Anlagen:

Anlage 1

Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2007 einschließlich Bestätigungsvermerk der
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG

Anlage 2

Auswertungsmatrix der Ausschreibung des Wirtschaftsprüfers

gez. Dieter Niesen
Beigeordneter

gez. i.V. Dr. Wolfram Friedersdorff
1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters